Jahres-Bericht 2023

DEMENZ LIECHTENSTEIN

Dieser achte Jahresbericht beschreibt im Wesentlichen die Arbeit des Vereins für Menschen mit Demenz in Liechtenstein im Zeitraum vom 1.1.2023 bis zum 31.12.2023.

Herausgeber:
Verein für Menschen mit Demenz in Liechtenstein
Poststrasse 14, 9494 Schaan
Tel + 423 230 34 45
www.demenz.li; kontakt@demenz.li

Vorstand des Vereins am 31.12.2023:
Silke Wohlwend-Bischof (Präsidentin), Martin Wanger (Vizepräsident), Yvonne Weilenmann-Beck, Remo Mairhofer, Dr. Pepo Frick

Spenden-Konto:
Liechtensteinische Landesbank, Vaduz
IBAN: LI90 0880 0548 8218 7200 1, lautend auf:
Verein für Menschen mit Demenz in Liechtenstein

Redaktion, Text, Gestaltung, Vervielfältigung:
Matthias Brüstle, GF

Bild Titelseite: Videostill «Biografie – Der Film», © Arno Oehri, 2023
Bilder hi. Umschlagseite: zVg Orchester Liechtenstein-Werdenberg

Fotos:
Alle Rechte liegen beim Verein für Menschen mit Demenz in Liechtenstein, ausser es ist bei den Fotos/Artikeln anders vermerkt.

Auflage: 400 Stück

Verwendete Abkürzungen:

ASD	Amt für Soziale Dienste
DADO	Deutschsprachige Alzheimer- und Demenz-Organisationen
FHL	Familienhilfe Liechtenstein
LAK	Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe
LBV	Liechtensteiner Behinderten-Verband
LSB	Liechtensteiner Seniorenbund
IBA	Informations- und Beratungsstelle Alter des LSB
PSG	Psychiatrie St. Gallen
SRRWS	Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland
MmD	Menschen mit Demenz

Schaan, im März 2024

Das diesjährige Titelbild tanzt etwas aus der Reihe ...

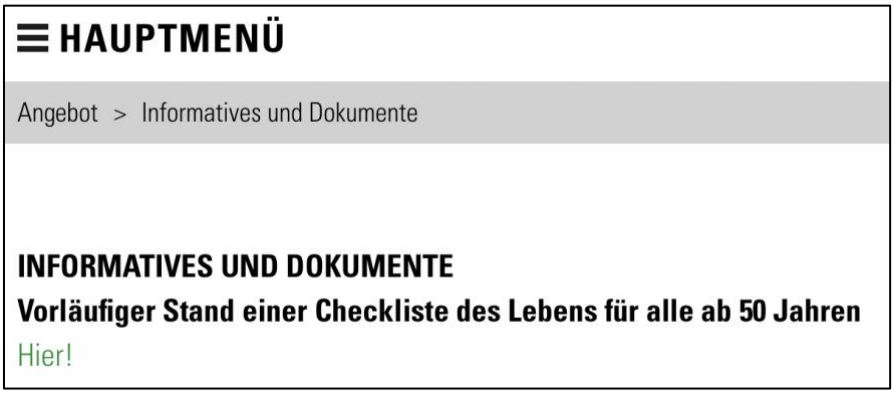
Demenzielle Erkrankungen zwingen zum Umdenken: die Erkrankten, deren Angehörige und Betreuenden, die Nachbarn, das Quartier, das Dorf, die Gesellschaft als Ganzes. Und im besten Fall mich selbst.

Wir haben uns überlegt, was wir zu einen gelingenden Umgang mit dem Thema beitragen können. Dabei ist ein grossartiger Film entstanden. Lesen Sie mehr über Arno Oehri's «**Biografie – Der Film**» und dessen Premiere im Blattinneren. Und darüber, wie das Projekt weitergeht.

Es gibt zahlreiche Hinweise auf eine allgemeine **Individualisierung** des (Zusammen-)Lebens. Gemeinschaftsbedürfnis scheint insgesamt an Strahlkraft zu verlieren. Nicht nur ausschliesslich Jüngere haben mehr virtuelle oder vermeintliche «Freunde» ausserhalb des realen Alltags. Ältere, schwächere Menschen werden häufig abgehängt, verlieren manchmal den Kontakt zur Gemeinschaft. Auf die Gefahr der Isolation und Einsamkeit und die demenziellen Konsequenzen haben wir schon vor der Pandemie an dieser Stelle hingewiesen. Angesichts der Weltlage - die ihrerseits kein Balsam, ja stark belastend ist für die meisten Seelen - kann es allenfalls auch wieder zu einer Gegenbewegung des Pendels kommen, und die Gemeinschaft notwendigerweise bedingen.

Jedenfalls muss auf die gesellschaftliche Ich-Bewegung im Gegenzug konsequenterweise die jeweils individuelle, massgeschneiderte **Selbstverantwortung** für die jeweils eigene Zukunft erwartet werden dürfen; Stichworte dafür wären altersgerechte Wohnungswahl, rechtliche Vorkehrungen zum Lebensende, Prävention von Alterserkrankungen, Vollmachtserteilung, Patientenverfügung, biografisches Interview, ...

In dieser Gedankenwolke haben wir im Berichtsjahr eine **Checkliste des Lebens** begonnen und laden gerne zur jederzeitigen Ergänzung ein. Aus unserer Sicht könnte dieser Katalog zu vorausschauender Planung ab dem 50. Lebensjahr ein Anhalt und zugleich schlaues Hilfsmittel für die subjektive Herangehensweise an einzelne Zukunftsthemen sein.



Sie finden dieses nützliche Instrument auf unserer Website demenz.li bei *Informatives und Dokumente* (siehe Screenshot).

Apropos **Prävention**: Zum bewährten Denkspaziergang hat sich ein neues Indoor-Angebot gesellt, das wir in diesem Bericht vorstellen.

Was lesen Sie noch auf den nächsten Seiten:
Ab 2024 hat Liechtenstein eine **Altersstrategie**. Wir wurden eingeladen, daran mitzuarbeiten: Einige Aspekte möchten wir vorwegnehmen.

Unsere **Hauptaufgabe**, für Familien mit Menschen mit Demenz in verschiedenen Rollen da zu sein, hat sich quantitativ erneut erweitert. Und die zweite Aufgabe, zielgruppengerechte Schulungen und Gruppenangebote durchzuführen, hat sich nach den Covid-Belastungen auch wieder eingeregelt. Darüber sind wir sehr froh.

Finanziell wurden wir neben dem Haupt-Kostenträger 2023 wohlwollend bedacht. Im Sinne konkreter zukünftiger Projekte durften wir mit erbetenen und unerwarteten Spenden sogar Rücklagen bilden.

Eine wichtige Veranstaltung, das traditionelle **Konzert zum Tag der Menschen mit Demenz 2023**, hat mehrere Rekorde gebrochen. Und wir haben sogar einen Preis dafür bekommen.

2023 durften wir mithilfe des **EU-Programms ERASMUS+** ein Projekt der Deutschsprachigen Alzheimer- und Demenz-Organisationen DADO, deren Mitglied wir sind, starten. Davon sollen alle profitieren.

Auf Ende November sind wir umgezogen. Der **neue Stützpunkt** in der Poststrasse 14 in Schaan ermöglicht Gruppenangebote, Kooperations-Anlässe und den «**Tagestreff Vergissmeinnicht**» zu beherbergen. Lesen Sie auf den nächsten Seiten mehr darüber ...

Einige Inhalte haben wir bereits im Vorjahr angedeutet; die meisten sind wie erwartet oder besser eingetreten. Einige stellen wir schon mehrere Jahren immer wieder vor, weil sie sich entwickeln; so auch das Engagement «**Zemma tua – Senioren gemeinsam aktiv**». So umfangreich wie 2023 waren die Angebote und so vielfältig die Partner:innen noch nie.

Wir danken allen, die unsere Arbeit ermöglichen, sie bereichern, sie nutzen, davon profitieren und darüber reden.

Wenden Sie sich gerne an uns. Wir sind für Sie da.

Matthias Brüstle, GF
Tel +423 230 34 45, kontakt@demenz.li

Übersicht unserer öffentlicher Anlässe im Berichtsjahr

19.1. **Vortrag**: Wer oder was hilft den Angehörigen? Balzers
19.1. **Informationsanlass** zur Vorsorgevollmacht**, Eschen
24.1. **Angehörigenabend:** Offene Gesprächsgruppe*, Schaan
19.1. **Informationsanlass** zur Vorsorgevollmacht**, Ruggell
30.1. **Café Vergissmeinnicht** im Treff bim Rosele*, Balzers
16.2./2.3./16.3./23.3./30.3. **Reihe** «Was Angehörige bewegt», Balzers
27.2. **Café Vergissmeinnicht** im Kulturhaus Rössle*, Mauren
3.3. **Denkspaziergang** (jeweils freitags bis 7.7.)*, Schaan
9.3. **Vortrag** «Freitodbegleitung»**, Balzers
15.3. **Premiere** von «Biografie – Der Film»*, SAL Schaan
17.3./19.3./23.3./24.3./26.3./27.3./30.3./4.4./9.4./12.4.*
Vorführung «Biografie – Der Film», skino, Schaan
27.3. **Café Vergissmeinnicht** im Treff bim Rosele*, Balzers
28.3. **Angehörigenabend:** Offene Gesprächsgruppe, Schaan
4.4. **Vortrag**: «Demenz – altersbedingt, Schicksal, oder ...?»*, Schaan
24.4. **Café Vergissmeinnicht** im Kulturhaus Rössle, Mauren
2.5. **Kurs** «Wissen und Bewältigung», (4 Abende)*, Balzers
3.5. **Vortrag**: Wissenswertes zum Pflege-/Betreuungsgeld, Balzers
6.6. **Angehörigenabend:** Offene Gesprächsgruppe, Schaan
12.6. **Café Vergissmeinnicht** im Treff bim Rosele, Balzers
26.6. **Café Vergissmeinnicht** im MuseumMura, Mauren
21.8. **Café Vergissmeinnicht** im Treff bim Rosele, Balzers
22.8. **Lehrgang (Nr. XXVII)** «Betreuung von MmD» (6 NM)*, Balzers
22.8. **Bewegen & Wohlfühlen**, TAK (jeden Dienstag bis 12.12.), Schaan
25.8. **Denkspaziergang** (jeweils freitags bis 17.11.), Schaan
5.9. **Angehörigenabend:** Offene Gesprächsgruppe, Schaan
14.9. **Vorführung**: Film «Tiger & Büffel», skino Schaan

Der Karatemeister Bruno Koller erhält mit sechzig die Diagnose Alzheimer-Demenz. Filmemacher Fabian Biasio begleitet ihn die letzten acht Jahre seines Lebens mit der Kamera.

Nach der sehr gut besuchten Liechtenstein-Premiere von «Tiger und Büffel» auf Einladung des Palliativ Netz Liechtenstein (v.l.n.r.): Michael Rogner, Erika Oertle, Regisseur Fabian Biasio, Silke Wohlwend-Bischof, Matthias Brüstle; Foto: Elisabeth Sommerauer

17.9. **Konzert** zum Tag der Menschen mit Demenz*, Schaan
19.9. ~~**Vortrag** «Demenz – und jetzt?», Sargans~~
21.9. **Begegnungstag** Demenz, Balzers
21.9. **Vorführung** «Biografie – Der Film», Balzers
25.9. **Café Vergissmeinnicht** im Kulturhaus Rössle, Mauren
3.10. **Vortrag** «Demenz – altersbedingt, Schicksal, oder ...?», Balzers
4.10. **Vortrag** «Marte Meo – damit der Alltag leichter wird», Balzers
23.10. **Café Vergissmeinnicht** im Treff bim Rosele, Balzers
24.10. **Angehörigenabend:** Offene Gesprächsgruppe, Schaan
29.10. **Vorführung** «Biografie – Der Film», Heiden/AR
3.11. **Tanztee** im Kunstmuseum*, Vaduz
4./5.11. **Herbst-Tanz-Workshop** im Kunstmuseum*, Vaduz

Die von der in Luxemburg lebenden Sozialarbeiterin und Tanzvermittlerin Sandra Beck aus Schaan veranstalteten drei Tage im Kunstmuseum waren 2023 besonders gut besucht (Bild: Franziska Hilbe).

7.11. **Vorführung** «Biografie – Der Film», Kulturhaus Rössle, Mauren
7.11. **Kurs** «Wissen und Bewältigung, (4 Abende), Sargans
16.11. ~~**Workshop** «Lebenselixier Bewegung», Balzers~~
27.11. **Café Vergissmeinnicht** im Kulturhaus Rössle, Mauren
30.11. **Informationsanlass** zur Vorsorgevollmacht**, Balzers
4.12. **Café Vergissmeinnicht** im Treff bim Rosele, Balzers
5.12. **Angehörigenabend:** Offene Gesprächsgruppe, Schaan

Legende: ~~abgesagt~~; *siehe Artikel im Jahresbericht, ** Demenz Liechtenstein nur Multiplikator

Übersicht zu weiteren Aktivitäten im Jahr 2023

16.1. Besuch der neuen **Leiterin des ASD**, Heidi Gstöhl, im Stützpunkt
18.1. Treffen der Gruppe «**sichtwechsel.li**»
20.1. **Vertragsschulung** bei AIBA zum ERASMUS+-Projekt*
24.1. **Netzwerk Demenz** Sarganserland Werdenberg, Schaan
24.1. Arbeitsgruppe zu **Netzwerk Demenz** Rheintal, Schaan
3.2. **Austausch**: Seniorenkoordinatorin RUGAS, Ann Näff-Oehri
7.3. **Vorstandssitzung** 1/2023
15.3. **Team-Klausur** zum zukünftigen Tagestreff mit Irene Leu aus Basel
24.3. **Mittagsvortrag** bei Rotary Liechtenstein-Werdenberg, Nendeln
28.3. **Treffen der DADO-Mitglieder** online
3.4. Austausch mit Team von **vitamors.li**
5.4. Online-Austausch zu möglichem «**Demenz Meet**» in Liechtenstein
25.4. **Gruppe** «Zemma-tua - **Senioren gemeinsam aktiv**» -> 2. HJ 2023
25.4. **LG XXVIII** «Betreuung von MmD» (6x3 Std) für FHL (Stein Egerta)
27.4. Start-Anlass zur Liechtensteiner **Altersstrategie***
3.5. Besuch des Vorstands beim Liechtensteinischen **Roten Kreuz**
9.5. **Vortrag**: Volle Pulle leben, Balzers**
10.5. **Fachtagung** der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK)*
11.5. Entgegennahme des **IBK-Preises** für Konzert «Vergissmeinnicht»*
16.5. Workshop zur Liechtensteiner **Altersstrategie**
22.5. Treffen **Netzwerk Demenz** Rheintal, Heerbrugg
12.6. **Austausch** mit Regula Kündig (alz.ch) zu gemeinsamen Vorhaben
13.6. **Vorstandssitzung** 2/2023
28.-28.6. Treffen der **DADO-**Mitglieder in Berlin*

Liechtensteiner Delegation bei einer Fortbildung am 30.10.23 in Zürich (v.l.n.r.): Gabi Korner, (...), Julia Studer, Bea Derungs (Team Tagestreff Vergissmeinnicht), Eleonora Nägele (Gemeinde Vaduz)

3.7. Erste Sitzung komplettes **Team des Tagestreff Vergissmeinnicht**
17.7. Team Tagestreff in der Tagesstruktur **mosa!k** im Lattich, St. Gallen
23.8. **Austausch** mit Seniorenbeauftragter von Vaduz, Eleonora Nägele
30.8. **Planungsauftakt** für Konzert 2025 mit u.a. Regula Kündig, alz.ch
31.8. **Vorstandssitzung** 3/2023
31.8. **Mitgliederversammlung** 2023, LAK-Haus St. Laurentius
4.9. Beteiligung an **Angehörigenanlass** des LAK-Haus St. Laurentius
26.9. **Anlass** «Demenz – Was tun?», Mitwirkung am Podium, Buchs
23.10. **Anlass** «Autofahren & Demenz», Mitwirkung am Podium, Widnau
24.10. **Gruppe** «Zemma-tua - **Senioren gemeinsam aktiv**» -> 1. HJ '24
30.10. **Fortbildung** «Gute Betreuung im Alter», Entlastungsdienst CH
15.11. Gemeinsamer Besuch St. Galler **Demenzkongress**
25.11. Treffen der **DADO-**Mitglieder in Luxemburg*
28.11. **Umzug** in den neuen Stützpunkt: Poststrasse 14, Schaan
29.11. Vergabungsanlass der **LLB-Zukunftsstiftung**, Vaduz

Gerüstet sein für den Fall des Falles: Yvonne Weilenmann-Beck (Vorstandsmitglied) und Bea Derungs (Team Tagestreff) frischen beim halbtägigen Erste-Hilfe-Kurs in Schaan ihre Kenntnisse auf.

4.12. Kurs «**Erste Hilfe im Tagestreff**» am neuen Stützpunkt
7.12. Vergabungsanlass zur **Weihnachtsaktion der Gemeinde Vaduz**
11.12. **Vorstandssitzung** 4/2023
14.12. **Austausch Team Streetwork** Liechtenstein bei Eleonora Nägele
16.12. Workshop «**KIT & Demenz**» (für Krisenintervention Vorarlberg)

Zudem: Laufende Erarbeitung einer «Checkliste des Lebens» gemäss der bereits im Vorjahr angekündigten Aktivität zu «Vorausschauende Planung»; Vernehmlassung zur Liechtensteiner Altersstrategie

Legende: ~~abgesagt~~; *siehe eigener Artikel im Jahresbericht, **Demenz Liechtenstein nur Multiplikator

Anlässe und Veranstaltungsreihen

Im Jahr 2023 haben an unseren eigenen Anlässen und Kooperations-Veranstaltungen erfreulicherweise **1'918 Menschen** teilgenommen.
Im Folgenden berichten wir im Detail über ausgewählte Anlässe oder Veranstaltungsreihen.

Café Vergissmeinnicht in Balzers und in Mauren
Das Format dient vor allem Angehörigen, natürlich auch in Begleitung «ihrer» Menschen mit Demenz, in einer unkomplizierten und niederschwelligen Weise, sich mit anderen von Demenz berührten Personen und in Anwesenheit von fachlich Versierten auszutauschen, gemeinsam Zeit zu verbringen, Fragen zu stellen und «Luft zu holen».

Die Angebote in Balzers und Mauren haben sich – vermutlich auch wegen der sehr unterschiedlichen zur Verfügung stehenden Infrastruktur und Begleitwerbung entsprechend unterschiedlich entwickelt: Mauren hatte immer zwischen sechs und 10 Besucher:innen, in Balzers waren vier Gäste die obere Grenze. Insgesamt boten wir das Café elf Mal an.

Durch den Umzug des Stützpunkts von Demenz Liechtenstein an die Poststrasse 14 in Schaan werden die beiden Cafés ab 2024 an einem Ort zusammengefasst und finden neu monatlich statt. Regula Birnstiel und Bea Derungs werden sich dann in der Leitung abwechseln.

Lehrgang (LG) «Betreuung von MmD»
Der LG ist unser von Umfang und Inhalt umfassendstes Bildungsangebot für nicht-verwandte Betreuende. In der Regel werden sechs Halbtage im Umfang von 18 Stunden zu folgenden Themen gestaltet:

- Einführung in das Thema Demenz, Stand der Forschung
- Auswirkungen von Demenz auf Betroffene sowie deren subjektives Krankheitserleben
- (Einfühlsame) Kommunikation mit Menschen mit Demenz; Person-Zentrierung, Ich-Stärkung
- Aus der Sicht der Angehörigen
- Belastende und schwierige Situationen: Herausforderndes Verhalten, Do's & Dont's
- Basale Stimulation (ein Angebot für die Wahrnehmung, Berührung und Kommunikation)

Im Berichtsjahr fand ein exklusiver Lehrgang (Nr. 28) für die FHL und ein öffentlicher Lehrgang (Nr. 27) für prioritär nicht-verwandte Betreuende von MmD, in Kooperation mit Haus Gutenberg, statt. Mangels Anmeldungen wurden der exklusiv bestellte LG für hauptamtliche Mitarbeitende der LAK schlussendlich abgesagt. Der GF von Demenz Liechtenstein leitet die LG und wird durch Beiträge zweier externer Referentinnen (*Aus der Sicht einer Angehörigen* von Regula Birnstiel und *Basale Stimulation* von Barbara Bischof Gantner) an je einem Halbtag ergänzt.

Kurse «Wissen und Bewältigung» sowie Gesprächsgruppe
Dieses Format als Co-Produktion zwischen uns und der PSG mit der gerontologischen Pflegefachfrau Claudia Murk haben wir speziell für betreuende Angehörige entwickelt und im Umfang von vier mal zwei Stunden je einmal in Schaan und einmal in Sargans geplant. Der Zulauf hat sich nach dem Pandemie-Knick wieder erholt. Der Mai-Kurs in Balzers wurde erstmals in Haus Gutenberg angeboten; der November Kurs in Sargans fand wie geplant im neuen Gebäude der PSG in Sargans statt. Wie gewünscht und zu erwarten, überqueren in beiden Fällen einzelne Teilnehmende den Rhein, um sich kundig zu machen.

Die offene, aber geführten Gesprächsgruppe findet alle zwei Monate mit bis zu neun Personen statt. Einige der Teilnehmenden sind kontinuierlich dabei, andere erscheinen einmalig oder punktuell. Es gilt als Grundsatz für alle die Verschwiegenheitspflicht zu besprochenen Inhalten.

Wir halten diese beiden Angebote auf jeden Fall weiterhin aufrecht.

Vorträge, Kurse und Reihen
Im Sinne der Erreichung einer breiten Öffentlichkeit planten wir vor allem Vorträge, die sich zu spezifischen Themen als attraktive „first-step"-Angebote eignen, z.B. Vorträge zur Vorsorgevollmacht oder *Wer hilft den Angehörigen, bevor sie selbst krank werden?* Bei diesen Anlässen mit Diskussion verweisen wir auf vertiefende Angebote, wie die oben erwähnte Gesprächsgruppe, Kurse für Angehörige wie *Demenz: Was Angehörige bewegt ...* oder *Wissen und Bewältigung*. Im vergangenen Jahr haben sich die Besucher:innenzahlen wieder dem Vor-Pandemie-Niveau genähert, jedoch mit deutlich kurzfristigeren Anmeldungen.

Bild:
Über 200 Interessierte zum Thema Vorsorgevollmacht im Januar in Ruggell (dieser Anlass in Kooperation mit dem Sachwalterverein und den Seniorenkoordinatorinnen von Mauren, Eschen und Ruggell/Gamprin/Schellenberg wurde auch in Eschen und Mauren, sowie im November in Balzers durchgeführt).

Besonders hervorzuheben ist eine Veranstaltung, die wegen der guten Resonanz im letzten Jahr sogar wiederholt werden konnte:
Elke Nestler-Schreiber kooperiert als selbstständige Unternehmerin (Denkduenger.li) schon seit geraumer Zeit mit uns. Neben den bewährten Denkspaziergängen bietet sie auch eigene sowohl den Körper wie auch das Gehirn fordernde Kurse an. 2023 hatte sie mit dem Vortrag «*Demenz – altersbedingt, Schicksal, oder ...?*» Premiere. Bei der ersten Durchführung im Pfarreisaal in Schaan war kein Platz mehr frei. Wir entschlossen uns, im Herbst eine zweite Durchführung im Haus Gutenberg in Balzers anzugehen.

Bild: Elke Nestler-Schreiber in willkommener und humorvoller Interaktion mit dem Publikum

Unter anderem mit diesem Zugang möchten wir Menschen vermehrt für eine eigenverantwortliche und präventive Lebensweise gewinnen. Leichte Take-away-Messages und Übungen erleichtern die Motivation.

Biografie – *Der* Film

In den beiden Vorjahren haben wir das mitten in der Covid-Pandemie begonnene Filmprojekt zu Biografiearbeit von und mit Arno Oehri ausführlich vorgestellt, medial erläutert, fachlich begleitet und im März 2023 mit der Premiere vorerst zu Ende gebracht.

Premierenpublikum im SAL Schaan: 325 Gäste folgten unserer Einladung (Bild: Markus Wille)

Ausgangslage für diesen Film war folgender Zugang: Es ist bekannt, dass die Kenntnis der Biografie eines Menschen bei der Betreuung von Menschen mit Demenz ein nicht ganz unwesentlicher, sehr hilfreicher Baustein, vielleicht oft der Schlüssel zum gelingenden Miteinander sein kann. Es gibt derer mehrere: Es beginnt bei der Etablierung einer sicheren Bindung in der frühen Kindheit, geht über das Glück (!) des Hineinwachsens in eine selbstständige Lebensführung und Partnerwahl, ein ausgewogenes Leben in Balance zwischen Erreichen des jeweils Gewünschten und Erholung von den gelegentlichen Molesten einer aber insgesamt sinnstiftenden Arbeit sowie mit persönlicher Entwicklung, gepaart mit bestenfalls Gesundheit und Freude am Lebensbogen. Schlussendlich, wenn dann Demenz doch eintritt, bedarf es mancher vorbereiteter Handlungen – Stichwort Testament, Vorsorgevollmacht und eben auch, so unser vorliegender Vorschlag, eines biografischen Interviews –, damit das Umfeld, also wir, die subjektive Bandbreite des Lebens eines Menschen besser kennenlernen kann, und nicht nur «die Demenz» im Vordergrund sehen müssen.

Seit der Premiere wurde der Film im Berichtsjahr 13 Mal in Liechtenstein und der angrenzenden Schweiz gezeigt. Für die Zukunft trachten wir danach, ihn sowohl im einschlägigen Kontext als auch im Rahmen von Festivals oder Anlässen zu z.B. psychischer Gesundheit anzubieten. Für 2024 ist er bereits mehrfach programmiert.

25 Beispiele machen Lust auf eigene Bio

Filmemacher Arno Oehri hat zweieinhalb Jahre an «Biografie – Der Film» gearbeitet. Nun feierte der abendfüllende Dokufilm Premiere.

Julia Kaufmann

Es ist nicht alltäglich, dass in Liechtenstein ein Film Premiere feiert – und schon gar nicht, wenn es sich um einen 90-minütigen «Werbefilm» handelt, wie die Verantwortlichen den essayistischen Dokumentarfilm humor- und liebevoll nennen. «Biografie – Der Film» soll Lust auf die eigene Biografie und jene der Mitmenschen machen und zugleich aufzeigen, wie wertvoll die Biografiearbeit im Zusammenhang mit Demenz sein kann. Daten, Fakten und theoretische Grundlagen stehen dabei nicht im Zentrum, sondern subjektive Erinnerungen von 25 Protagonistinnen und Protagonisten, die Einblicke in ihre ganz unterschiedlichen Lebensgeschichten geben. Diese Episoden im Leben, die besonders im Gedächtnis geblieben sind, werden im Film in verschiedene Kategorien unterteilt: Früheste Kindheitserinnerungen, Abenteuer, intensive Erlebnisse, schwere Zeiten sowie Träume und Wünsche. Über 330 Gäste waren am Mittwochabend im SAL anwesend, um das Werk des Filmemachers Arno Oehri im Auftrag von Demenz Liechtenstein erstmals auf Grossleinwand zu sehen.

Matthias Brüstle und Arno Oehri (v.l.) haben die 25 Protagonisten des Films interviewt. Bild: Nils Vollmar

Kleine und grosse Momente prägen das Leben

Die Kamera ist auf ein Flugzeug gerichtet, das in luftiger Höhe vorbeizieht, dann offenbart sich den Betrachtern der Blick aus dem Flugzeug, auf Wolken und Berge. Eine Off-Stimme ist zu hören, die davon erzählt, dass jeder Mensch ein Päckchen mit Geschichten vom Leben mit sich herumträgt und jedes davon einzigartig ist. Ebenso einzigartig sind die Erinnerungen, von denen die 25 Interviewten auf einer ersten Ebene im Dokumentarfilm berichten. Ein Protagonist erzählt etwa, dass die Familie früher ein Zimmer im Haus vermietet habe. «Wenn die Gäste die Treppe hochgegangen sind, lag ich als kleiner Junge unter den Stufen und habe versucht, den Frauen unter den Rock zu schauen. Ohne Erfolg.» Eine weitere Mitwirkende schwärmt von Weihnachten und erinnert sich mit einem breiten Grinsen daran, dass es immer tolle Geschenke gab, während ein anderer Interviewter erzählt, im Zweiten Weltkrieg geflohen zu sein und wie der ältere Bruder nach dem Tod des Vaters mit nur 15 Jahren zum Oberhaupt der Familie wurde. «Auch wenn es eine schwere Zeit war, habe ich viele schöne Erinnerungen daran.» Ebenfalls schöne Erinnerungen hegt eine Mitwirkende an ihre Zeit in Amerika: Ohne ein Wort Englisch zu können, musste sie in einem Feriencamp ihre Heimat vorstellen. «Zunächst habe ich erklärt, dass ich Angst habe, und als mir dann alle zugejubelt haben, habe ich geschlagene 25 Minuten über Liechtenstein referiert.»

Die einzelnen Beispiele, die im Film mit persönlichen Fotos aus der Vergangenheit angereichert sind, zeigen, dass es keine Sensationen sein müssen, die für einen Menschen von besonderem Wert sind. Auch kleine Momente können eine grosse Wirkung haben. Ebenso beinhaltet eine Biografie nicht nur schöne Erinnerungen, sondern schwierige Zeiten sind genauso Teil des Lebens. So berichtet ein Interviewter, dass er erst 40 Jahre nach seiner Scheidung realisiert habe, dass dies der grösste Fehler seines Lebens war. Ein anderer Mitwirkender erzählt, dass er erst am Tiefpunkt seines Lebens ankommen musste, um zu realisieren, dass ihn sein Beruf nicht erfüllt und er statt Anwalt lieber Musiker sein will. Nicht zuletzt werden auch der Tod und die letzten verbleibenden Lebensjahre thematisiert. «Das Ablaufdatum rückt näher. Ich habe keine Angst davor», erklärt einer der Protagonisten. Eine Seniorin wünscht sich, bis zu ihrem Tod weiterhin neugierig zu sein und sich weiterentwickeln zu können, während sich eine weitere viele schöne Stunden mit den Enkeln wünscht.

Biografie als Werkzeug für den Umgang mit Demenz

Doch was ist, wenn sich die Geschichten des eigenen Lebens nicht mehr im Netz der Erinnerungen verfangen? Auf einer zweiten Ebene verdeutlichen deshalb Fachpersonen den Wert der Biografiearbeit. Matthias Brüstle, Geschäftsführer von Demenz Liechtenstein, erklärt, dass Menschen durch ihre Biografie eine angemessene Rückschau auf ihr Leben ermöglicht wird und sie sich gleichermassen ernsthaft mit ihrem bisherigen Leben auseinandersetzen müssten, wenn die Biografie erstellt werde. Michael Rogner, Leitung Pflegeentwicklung bei der LAK, ergänzt: «Menschen füllen ihre Kornkammer des Lebens mit Erinnerungen und zehren später noch davon. Sollte jemand während der Aufarbeitung der eigenen Biografie feststellen, dass diese noch nicht genügend gefüllt ist, hat er immer noch die Chance, dies zu tun.» Die Biografie sei eine subjektiv erinnerte Wahrnehmung und Beschreibung des eigenen Lebens, betont Brüstle. «Und mit ihr ist es möglich, Erinnerungen zu konservieren, die später im Umgang mit an Demenz erkrankten Personen als Werkzeuge zur Verfügung stehen.» Eine Biografie biete aber nicht nur Demenzerkrankten und deren Pflegende einen Mehrwert, sondern der ganzen Familie über mehrere Generationen hinweg, ist Rogner überzeugt.

Auf einer dritten Ebene führt schliesslich der Filmemacher Arno Oehri mit essayistischen Kommentaren durch das unerschöpfliche Thema «Biografie». Er verdeutlicht nicht nur, dass es völlig unterschiedliche Kategorien von Biografien – etwa eine modische, musikalische oder kulinarische – gibt, sondern gibt auch selbst einen Einblick in seine Biografie.

«Biografie – Der Film» mit:
Brigitte Allenspach, Matthias Brüstle, Doris Büchel, Karin Büchel-Vogt, Rösle Eberle, Sigmund Elkuch, Regula Frick, Albert Frommelt, Karl Gassner, Christel Kaufmann, Josy Kocher, Denise Kronabitter-Oehri, Irene Leu, Hubert Löffler, Margrith Malgiaritta, Benedikta Öhri, Rosa Öhri, Ursula Oehry-Walther, Mathias Ospelt, Michael Rogner, Klaus Henner Russius, Lorenz Schierscher und Ralph Zurmühle

Weitere Vorführungen im Skino in Schaan
Freitag, 17. März, 16 Uhr
Sonntag, 19. März, 18.30 Uhr
Donnerstag, 23. März, 18.30 Uhr

Bericht zum Premierenabend im März: Liechtensteiner Vaterland, 17.3.2023

Das erste Ziel, den Streifen im regionalen Kontext bekannt und das Thema Biografie von sich reden zu machen, haben wir aus unserer Sicht erreicht. Uns erreichten viele mündliche und schriftliche Rückmeldungen, die implizit den würdevollen Zugang innerhalb der Interview-Situationen herausgestrichen haben und – wenn wir jetzt hier darüber berichten – hinkünftigen Gesprächspartner:innen die «Angst vor der Kamera» nehmen sollen.

Über das zweite, an sich gewichtigere, Ziel berichtet der nächste Artikel.

Biografie – *Mein* Film

Der abendfüllende Film von Arno Oehri ist sozusagen der Teaser für die Erreichung des zweiten angestrebten Ziels: die Herstellung möglichst vieler individueller biografischer Interviews. Wir haben seit Anbeginn des Gesamtprojekts genau diese Absicht dargelegt, da wir zu dieser nicht zuletzt präventiven Massnahme im Sinne vorausschauenden Handelns im Zusammenhang mit einer potentiellen Demenzerkrankung raten.

Aus diesem Grunde haben wir als *eine* Möglichkeit die Kooperation mit Arno Oehri verlängert und das Projekt Biografie – Mein Film vorerst bis Ende 2024 etabliert. Dabei kann dieses Film-Interview mit ihm an einem frei zu wählenden Ort vereinbart werden. Da wir von den für den Dokumentarfilm erhaltenen Drittmitteln nicht alles Geld verbraucht haben, können wir die Umsetzung individueller Interviews mit jeweils CHF 550 subventionieren und damit vielleicht einen weiteren Anreiz dafür setzen. Einzige Bedingung für unsere Förderung ist ein Liechtenstein-Bezug der interviewten Person.

Seit der Premiere haben acht individuelle Interviews stattgefunden und sind technisch abgeschlossen und übergeben, eines ist noch offen. Somit sind inklusive der im Dokumentarfilm verwendeten bereits über dreissig Interviews entstanden.

Rupert Hoop (re) und
Olga Büchel
während der Dreharbeiten

Selbstverständlich kann das Interview auch z.B. anlässlich eines runden Geburtstages oder zum Pensionsantritt an eine gesprächsoffene Person verschenkt werden.

Weitere Infos auf der vorletzten Seite dieses Berichts oder auf
www.biografie-der-film.li

Konzert zum
Tag der Menschen mit Demenz

Es hat sich erneut die schöne Tradition fortgesetzt, dass um den internationalen **Tag der Menschen mit Demenz** ein festliches Konzert stattfindet, das wir gemeinsam mit der FHL aufgleisen und patronieren.

Mit dem entspannten Motto *Losa und Gnüssa* fanden 2023 erstmals und eigens zwei ansonsten eigenständige Klangkörper zu diesem besonderen Anlass zusammen: Stefan Frommelt mit dem *Linda-Quintett* und Michael Gerner mit dem Ensemble *Stimmvolk* gestalteten gemeinsam das diesjährige Konzert am 17. September im SAL, zu dem wir 290 Gäste begrüssen durften. Der Frauenverein Schaan verwöhnte mit und servierte selbstgemachten Kuchen. Erfreulicherweise übernahm die Karl-Reeber-Stiftung einen Grossteil der Kosten für diesen Event.
Eine besondere Würdigung erfuhr dabei Barbara Frommelt als langjährige Geschäftsführerin der FHL, die Mitte 2024 in Pension gehen wird und als vielfache Kooperationspartnerin – unter anderem für das alljährliche Konzert – grosse Fussstapfen für Ihre Nachfolge hinterlässt.

Linda-Quintett und Ensemble Stimmvolk in bisher ungewohnter Konstellation

Erfreulicherweise – neben dem neuen Rekord an Gästen – waren wir im Frühjahr 2023 für den 8. IBK-Preis für Gesundheitsförderung und Prävention nominiert und durften mit unserem Projekt «Vergissmeinnicht – Konzert zum Tag der Menschen mit Demenz» den stattlichen 4. Platz besetzen. Unsere langjährigen Bemühungen zur stigmafreien Sichtbarmachung des Themas, eingebettet in einen kulturellen Anlass für alle, bekam dadurch eine wertschätzende Anerkennung einer fachkundigen Jury und Applaus im weiterer sehr qualifizierter Nominees und Gewinner.

Preisverleihung im Festspielhaus Bregenz (v.l.n.r.; Bild: zVg von IBK):
Dr. Christian Bernhard (Vorsitzender der IBK-Kommission Gesundheit und Soziales),
Matthias Brüstle, Dr. Wolfgang Grabher (Leitung Abt. IVd Land Vorarlberg)

Vorausschauende Planung & Perspektiven für die Zukunft

Bereits im letztjährigen Bericht haben wir diesem Themenkomplex breiten Raum gegeben. Einige der dort schon besprochenen Punkte möchten wir hier vertiefen bzw. zu damaligen Inaussichtstellungen Aktuelles berichten.

Es ist bekannt, dass das Alter der Risikofaktor Nummer eins für das Auftreten einer Demenzerkrankung ist.

Nun sind die Fortschritte der medizinischen Möglichkeiten in den letzten Jahrzehnten ein äusserst erfreulicher Umstand, der neben der höheren Lebenserwartung (siehe übernächste Abbildung) aber auch das Risiko für Alterserkrankungen mit sich bringt. Ziel wäre nun, die gewonnenen Jahre gesund zu erleben. Dies bedingt, im Sinne der Gesundheitsförderung individuelle Massnahmen zu ergreifen, Körper und Geist möglichst fit zu erhalten. Hier zählen vor allem wirksame Verhaltensänderungen.

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat 2019 einen Aktionsplan vereinbart, dessen ein Teil die Demenzprävention ist. Dazu gehören auch evidenzbasierte Empfehlungen, um die Wahrscheinlichkeit von Neuerkrankungen zu senken.

Die wichtigsten Empfehlungen zur Senkung des Demenzrisikos:
Körperliche Aktivität
Rauchentwöhnung
Blutdruckkontrolle
Gesunde Ernährung («mediterrane Ernährung/Diät»)
Alkoholreduktion
Kognitives Training
Soziale Aktivität (Vermeidung von Einsamkeit)
Gewichtsmanagement
Handeln bei Diabetes, Fettstoffwechselstörung, Depression, Hörverlust

Wir sehen angesichts der sich in den nächsten Jahren stark verändernden bzw. zu erwartenden Zahlen der über 65 Jahre alten Menschen als eine unserer wesentlichen Aufgaben, umfassend und sichtbar über den Zusammenhang zwischen diesen wichtigen individuellen Präventionsmöglichkeiten und gesundem Altern zu informieren.

Ebenso möchten wir beispielgebend Aktivitäten sichtbar machen, die dafür gedacht und geschaffen sind, um konkrete und attraktive Umsetzungsmöglichkeiten für Prävention erleben zu können. Dazu zählen alle Angebote unseres Engagements «Zemma tua – Senioren gemeinsam aktiv» und unsere beiden Paradeangebote «Denkspaziergang» und «Bewegen und Wohlfühlen», die – weil so einfach und naheliegend – nahezu von jedem und jeder sowohl in Gemeinschaft wie auch in jedem anderen Kontext multipliziert bzw. adaptiert werden können.

2060 sind fast 30 Prozent der Einwohner älter als 65 Jahre

Demografischer Wandel akzentuiert sich in den kommenden Jahren.

Vor knapp 25 Jahren kannte man die Probleme des demografischen Wandels nicht. Im Jahr 2000 zählten die Jahrgänge im Pensionsalter selten mehr als 200 Personen. Dem gegenüber standen rund 20 geburtenstarke Jahrgänge mit teils mehr als 600 Personen mitten im Berufsleben.

Doch nun geht die Babyboomer-Generation in Rente. Und das stellt die Gesellschaft bekanntermassen vor grosse Herausforderungen, denn die nachfolgenden Generationen zählen deutlich weniger Menschen. Eine Folge ist der Arbeitskräftemangel, weil Stellen nicht mehr besetzt werden können, wenn die geburtenstarken Jahrgänge im Ruhestand sind. Die Finanzierung dieses Ruhestandes wird gleichermassen schwierig, da nach dem aktuellen System der AHV die Arbeitnehmenden die Rente der Pensionierten finanzieren.

Vertreter des Amtes für Statistik präsentierten die Bevölkerungsszenarien: Thomas Erhart, Franziska Frick (Amtsleiterin) und Philipp Szeverinski. Bild: ikr

Medianalter steigt um fast vier Jahre

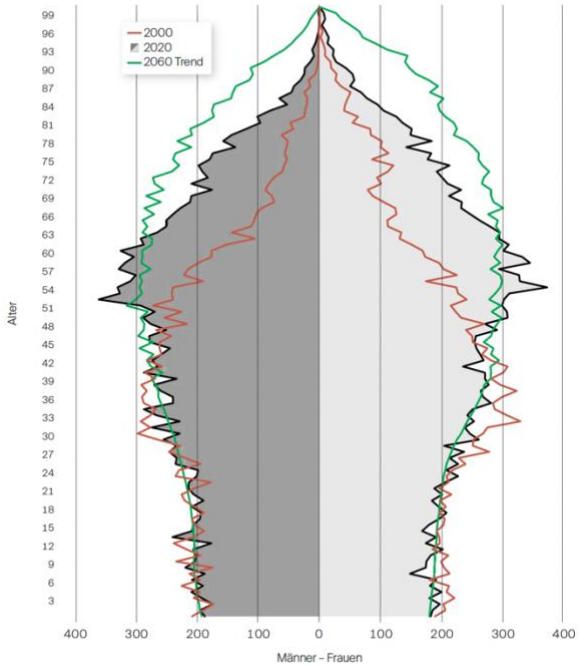
Das am Donnerstag veröffentlichte Bevölkerungsszenario des Amtes für Statistik verdeutlicht die Herausforderung des demografischen Wandels einmal mehr: Ausgehend von der Entwicklung der letzten zehn Jahre werden bis im Jahr 2060 28,6 Prozent der Einwohner Liechtensteins älter als 65 Jahre sein. 2022 waren es noch 19,6 Prozent. Auch das Medianalter wird sich im selben Zeitraum deutlich erhöhen: Gemäss der Trendrechnung ist im Jahr 2060 jede zweite Person in Liechtenstein älter als 48,7 Jahre. 2022 lag das Medianalter bei 44,9 Jahren.

Veranschaulichen lässt sich diese Entwicklung in einer sogenannten Alterspyramide (siehe Grafik). Nicht nur im Trendszenario, sondern in allen vom Amt für Statistik berechneten Szenarien wird die Spitze der Alterspyramide in den nächsten Jahren breiter, da die geburtenstarken Jahrgänge in die höheren Altersgruppen aufsteigen.

David Sele

Hinweis
Alle vom Amt für Statistik berechneten Bevölkerungsszenarien finden Sie im Internet unter www.statistikportal.li.

Altersstruktur in Liechtenstein – früher, heute, morgen



Quelle: Amt für Statistik Liechtenstein Grafik: Stefan Aebi

Zu erwartenden Veränderungen in der Demografie: Liechtensteiner Vaterland, 22.12.2023, S. 3

Wir freuen uns sehr darüber, dass die Regierung des Fürstentums Liechtenstein 2023 in einem sehr breiten Zugang zur gemeinsamen Erarbeitung einer Altersstrategie eingeladen hat. Selbstredend haben wir uns sehr gerne daran beteiligt und in mehreren Schritten die Genese dieses neuen Papiers begleiten dürfen. Im Jahresbericht 2024 gehen wir genauer auf die sich daraus ergebenden Konsequenzen ein.

Ein wichtiger Baustein zu gesundem und informiertem Älterwerden ist das vorausschauende Handeln. Im Zuge eines Workshops zur Altersstrategie haben wir uns selbst die Aufgabe gestellt, die im Leitartikel schon genannte «Checkliste des Lebens ab 50 Jahren» zu entwerfen und durch nahestehende Fachmenschen und -organisationen um Ergänzungen zu bitten. Damit steht ein – jeweils auf dem aktuellen Stand – Hilfsmittel zur Verfügung, das interessierten Menschen und deren Angehörigen eine kluge Reihenfolge über die zugegebenermassen manchmal komplexe bzw. anspruchsvolle Reise durch alle möglichen Themen anbietet. Die Erfahrung in unserer Beratungsarbeit zeigt jedoch, dass sich gute Vorbereitung gerade beim Thema Demenz sehr «lohnt». Was früh investiert wird, muss nicht später mühsam – wenn dann überhaupt noch möglich – nachgeholt werden.

Unsere zentralen (technischen) Empfehlungen zur Vorbereitung während gesunder Zeiten auf später können sein:

- Errichtung eines Testaments (Anwalt/Anwältin)
- Errichtung einer Vorsorgevollmacht (Anwalt/Anwältin)
- Errichtung einer Patientenverfügung (Hausarzt/Hausärztin)
- Biografisches Interview (z.B. biografie-der-film.li)
- Informieren bei diversen (möglichen zukünftigen) Anbieter:innen
- Besichtigen und Kennenlernen verschiedener Einrichtungen
- Kennenlernen finanzieller Förder- und Entlastungsmöglichkeiten

Wir beraten Sie gerne zu klugen Schritten, deren mögliche Reihenfolge, zu erwartenden Kosten und Bedingungen bzw. vermitteln Sie gerne an spezifisch kompetente Institutionen bzw. Fachpersonen.

Kommen Sie auf uns zu. Wir sind für Sie da!

«Zemma tua – Senioren gemeinsam aktiv»

Im Sinne eines präventiven Zugangs haben sich mehrere Institutionen / Einzelpersonen unbürokratisch zusammengefunden, um jeweils für ein Halbjahr zugunsten älterer, vulnerabler Menschen – also Personen, denen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben durch mögliche Molesten des Alters, eingeschränkte Mobilität, Behinderung, allenfalls dementielles Geschehen und Isolation oder Einsamkeit nicht (ausreichend) möglich ist – ein niederschwelliges, attraktives Programm zusammenzustellen und in verschiedenen Settings anzubieten. Die Idee dahinter ist, dass die Senior:innen in den sehr unterschiedlichen Programmangeboten gemeinsam Neues erleben und ausprobieren, zudem voneinander profitieren, Lebenserfahrungen austauschen bzw. dazugewinnen und den Kontakt zueinander halten. Ein gewünschter Nebeneffekt ist das Aufrechterhalten einer längeren Selbstständigkeit sowie Vermeidung bzw. Verzögerung von Heimaufenthalten. Für MmD und deren Angehörige (die immer gerne bei den Anlässen dabei sein dürfen, aber nicht müssen) kann dies eine ganz wesentliche Erfahrung im Sinne der Inklusion und des Identitätserhalts sein.

Ein neues Angebot seit Herbst 2023, das in unserem Auftrag im Sinne des Schwerpunkts «Gesundheitsförderung und Prävention» einmal wöchentlich stattfindet, ist «Bewegen und Wohlfühlen» mit der bildenden Künstlerin und Aerobic- Gymnastikinstruktorin Ursula Wolf (im Bild; zVg).
Die hinter diesem Angebot liegende Idee ist, mit viel Humor und Leichtigkeit neue Bewegungsabläufe auszuprobieren. Es gibt spielerische Bewegung zu Musik, «die alle in gute Stimmung versetzt».
Das TAK Theater Liechtenstein als erbetener erster Ort hat uns dieses Experiment ab Herbst kostenlos ermöglicht; wir mussten jedoch lernen, dass die örtliche Barriere entweder zu hoch, unsere Bewerbung zu wenig zielgruppenspezifisch oder unsere Geduld zu klein war. Nach sehr geringer Gästezahl haben wir ab Jahresende den Ort gewechselt. Das Kunstmuseum hat das Projekt ab 2024 nach Vaduz geladen. Eine Vorwegnahme zum nächsten Jahresbericht: Dort läuft das Angebot ausgesprochen gut; weswegen auch immer ... ☺.
Somit bietet Demenz Liechtenstein mit Elke Nestler-Schreiber und dem von ihr wöchentlich durchgeführten «Denkspaziergang» jetzt auch ein Indoor-Präventions-Engagement, das sowohl für Menschen ohne Demenz wie auch für Menschen mit Demenz und deren Angehörige eine attraktive und gesundheits-förderliche Erlebnis-Möglichkeit darstellt.

Logos der Partner:innen des Programmzyklus «Zemma tua – Senioren gemeinsam aktiv» (2. HJ 2023)

Erfahrungen mit den Programminhalten zeigen, dass diese jeweils verschieden gut angenommen werden. Bei einigen bedarf es der Geduld und des nachhaltigen Anbietens. Gleichzeitig bleiben alle Anbietenden flexibel und bieten teils kurzdauernde Fokus-Anlässe an, wie z.B. die zweite, sehr erfolgreich verlaufende der Durchführung einer Herbsttanzwoche für ALLE mit der in Luxemburg lebenden Schaanerin Sandra Beck beweist. Andere Inhalte laufen seit Jahren kontinuierlich und unverändert gut.

Unsere freie Mitarbeiterin Bea Derungs, die auch das Café Vergissmeinnicht in Mauren (ab 2024 in Co-Leitung in Schaan) führte, ist bewährterweise für Redaktion und Gestaltung der Halb-Jahreshefte verantwortlich.

Im Herbst 2023 lief bereits die dreizehnte Ausgabe dieses Engagements. Das Preisgeld des Chancengleichheitspreises ist längst aufgebraucht; vor allem durch den schon über mehrere Jahre wiederkehrenden und grosszügigen Beitrag der Stiftung Fürstlicher Kommerzienrat Guido Feger konnten wir das Angebot bisher aufrechterhalten. Druck und Versand sind massgeblich teurer geworden. Mit einer vergleichsweise ausgewogenen Kooperation mit dem Heft 60plus können wir die Distribution zielgruppengerecht organisieren. Die sich zweimal im Jahr treffende Gruppe aus Anbieter:innen (siehe Logos) hat sich jedenfalls erneut entschlossen, unser präventives Angebot auch 2024 durchzuführen.

Bitte beachten Sie das jeweilige Programmheft «Zemma tua - **Senioren gemeinsam aktiv**» mit weiteren Angeboten.

Auf Wunsch senden wir Ihnen ein Exemplar zu. Wenden Sie sich gerne an uns!

Infos und weitere Veranstaltungen auf www.demenz.li

Persönliche Beratung

Die Geschäftsstelle ist meistens zunächst mit telefonisch geäusserten Anliegen zu kurz- und mittelfristigen Bedürfnissen von vor allem betreuenden Angehörigen von MmD konfrontiert. Dank des dichten Angebots von Veranstaltungen gelingt es häufig, die Kontakt- bzw. Ratsuchenden zur Teilnahme an einer entsprechenden Bildungs-massnahme zu gewinnen. Dabei entstehen dann oftmals auch unmittelbar entlastende Erkenntnisse oder können Beratungssituationen massgeschneidert eingefädelt werden. Die Anzahl der individuell betreuten Familien und/oder Einzelpersonen im Stützpunkt wie auch seit der Pandemie vermehrt bei Hausbesuchen, nahm im letzten Jahr im Vergleich zum Vorjahr wieder zu. Wir erbrachten gegenüber 71 Familiensystemen oder Einzelpersonen umfassende persönliche und telefonische Beratungen über mindestens eine Stunde, teils an mehreren Terminen im Stützpunkt oder bei Hausbesuchen. Das sind zehn mehr als noch vor einem Jahr.
Die Komplexität der Umstände, mit denen Angehörige – v.a. bei der Suche nach geeigneten Betreuungs- und Wohn-Plätzen für Ihre MmD – nahmen erneut zu. Häufiger sind wir auch mit befristeten stationären Aufenthalten in spezialisierten Einrichtungen im Umfeld Liechtensteins konfrontiert, wobei die Erfahrungen zu «guten Verläufen» sehr unterschiedlich sind. Zum Portfolio gehören selbstredend Kurzauskünfte am Telefon, online, per Mail oder im Kontext von eigenen und fremden Veranstaltungen.

Unser Thema in Zahlen (2023)

DEMENZ LIECHTENSTEIN

Fachkontakte:
Zahlreiche Gespräche in telefonischen oder persönlichen Kontakten

Beratung/Hausbesuche:
71 Klientensysteme/Institutionen in tel./pers. Kontakten (mindestens eine Stunde, meist jedoch mehrere Termine)

Menschen mit Demenz/FL:
Aktuell ist von rund 650 MmD auszugehen, 2050 werden es 1'450 sein.

Gäste bei unseren Anlässen:
1’918 Teilnehmende bzw. Kontakte bei 56 Anlässen, Kursen und Lehrgängen

Vernetzungsarbeit

Internationale Vernetzung – DADO

Unter dem Dach der Deutschsprachigen Alzheimer- und Demenz-Organisationen (DADO) haben sich die nationalen Organisationen aus Belgien, Deutschland, Liechtenstein, Luxemburg, Österreich, der Schweiz sowie der autonomen italienischen Provinz Südtirol zu einer Kooperation zusammengeschlossen. Der Verbund dient dem Austausch über die Entwicklungen in den beteiligten Ländern sowie der besseren Nutzung vorhandener Synergien.
Die AIBA-Agentur für Internationale Bildungsangelegenheiten mit Sitz in Vaduz hat nach Antragstellung im Oktober 2022 eine Förderung im Rahmen des ERASMUS+-Programms für die DADO-Arbeit der Jahre 2023-2025 bewilligt. In diesem Projekt hat Demenz Liechtenstein dabei die formale Projektleitung inne. Seitdem kam es zu zwei Arbeitstreffen: Im Juni ging es in Berlin besonders um das Thema jung- und früh an Demenz erkrankte Menschen, im November trafen sich die Delegierten in Luxemburg zum Thema Diversität und ausserhäusliche Betreuung. Im April 2024 wird Demenz Liechtenstein Gastgeber für die DADO-Mitglieder mit dem Thema Finanzierung individueller Betreuungscurricula sein.

Die DADO-Repräsentant:innen aus AT, LUX, IT, LIE, DE beim Berliner Treffen im Juni

Die jeweiligen DADO-Länder haben entsprechend der Genese und des Alters der einzelnen Gesellschaften, deren Grösse und deren sozialpolitischer Rahmenbedingungen verschiedene Ressourcen, Erfahrungen und Vorteile. Im Sinne von Best-practice-Beispielen versuchen alle Mit-

glieder im Sinne eines Lernprozesses gelingende Erfahrungen anderer Länder für sich bzw. die jeweils eigenen nationalen/lokalen Umstände in geeignetem Sinne zu adaptieren, wenn es denn unbearbeitete Felder im Alltag, offene Fragestellungen oder ungelöste Versorgungsbereiche gibt.

Liechtensteiner Erasmus+-Projekt für Menschen mit Demenz

Von 2023 bis 2025 erarbeiten deutschsprachige Demenzorganisationen länderübergreifende Themenpapiere.

Seit Februar 2020 haben sich die Deutschsprachigen Demenz- und Alzheimer-Organisationen (Dado), zu denen Organisationen in Deutschland, Österreich, Luxemburg, Schweiz, Südtirol, Liechtenstein und in der deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens zählen, im Rahmen einer Vereinbarung zu engerer verbindlicher Kooperation verpflichtet. Diese dient einerseits dem Austausch über politische Aktivitäten wie beispielsweise nationale Demenzstrategien oder -pläne, aber auch zu Kampagnen zum Thema Demenz und Versorgungskonzepten. Darüber hinaus sollen vorhandene Synergien besser genutzt werden. Unter anderem beispielsweise für eine arbeitsteilige Produktion oder Bereitstellung von Texten aus eigenen Informationsbroschüren. Deren krankheitsspezifische Inhalte sind grundsätzlich länderübergreifend nutzbar. Auch wenn solche Broschüren bzgl. juristischer oder sozialversicherungsrechtlicher Fragen jeweils länderspezifisch ergänzt werden müssen, können durch die Erarbeitung jeweils im Lead einer Organisation wertvolle Synergien genutzt und so die damit gewonnenen Ressourcen für die jeweils eigenen länderspezifischen Aktivitäten der Non-Profit-Organisationen für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen eingesetzt werden. In Zeiten der knappen Ressourcen ein Gewinn für alle.

Mitglieder aus Liechtenstein, Deutschland, Belgien, Südtirol und Luxemburg beim Dado-Treffen in Luxemburg in der neu errichteten Station für jung an Demenz Erkrankte. Bild: eingesandt

Als eines der ersten gemeinsamen Projekte wurde bereits ein Leitfaden der angemessenen deutschsprachigen Terminologie «Wie sprechen wir über Demenz» aus Sicht von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen veröffentlicht. Dieser dient zum Abbau von diskriminierender Sprache und soll als Referenz für Medienschaffende, aber auch im Sinne der Aufklärung und Sensibilisierung der breiten Bevölkerung eingesetzt werden. Ein wichtiger Konsens, der die länderspezifischen Aufklärungsbemühungen enorm unterstützt.

Im letzten Halbjahr fanden Treffen in Berlin und Luxemburg statt, an welchen nun im Rahmen eines durch Liechtenstein lancierten Erasmus+-Projektes eine Serie von Themenerarbeitungen begann, die sich an Best-practice-Beispielen nationaler Erfahrungen orientieren und über alle Dado-Mitgliedsländer individuell ausgerollt werden sollen. Schwerpunkte dieses neuen Engagements sind beispielsweise früh- und jungerkrankte Menschen mit Demenz, Diversität, finanzielle Unterstützungen für betreuende Familien und weitere Themen. Demenz Liechtenstein wird zur Halbzeit des Erasmus+-Projektes der Dado im April 2024 Gastgeberin für ein Treffen sein. Unter anderem wird dann auch die neue Tagesstätte «Vergissmeinnicht» in Schaan für früh und jung erkrankte Menschen mit Demenz im internationalen Kontext vorgestellt. *(eingesandt)*

DEMENZ LIECHTENSTEIN
www.demenz.li

Vaterland, 1.12.2023: Pressearbeit ist ein Teil der Arbeit der DADO

Regionale Vernetzung

Demenz Liechtenstein ist Mitglied bei «sichtwechsel – Vernetzungsgruppe für Menschen mit Behinderung und Unterstützungsbedarf» und bei der Gruppe «Zemma tua – Senioren gemeinsam aktiv». Dazu sind wir präsent im Netzwerk Demenz Rheintal sowie im Netzwerk Demenz Werdenberg Sarganserland unter Führung von Alzheimer Schweiz-Sektion SG/AI/AR, innerhalb deren es zwei Treffen und überregionale Anlässe gab: Wir waren dabei beteiligt an «Autofahren und Demenz» in Widnau sowie an «Demenz – Was tun?» in Buchs.

Kooperationen

Wir danken in diesem Jahr folgenden Weggefährt:innen für das teils langfristige, teils punktuelle Teilen von Interessen und das gemeinsame Beschreiten eines gemeinsamen Pfades (in alphabetischer Reihenfolge):

Alzheimer Schweiz SG/AI/AR: (*NW Rheintal & Sarganserland-Werdenberg)*
FHL (allgemeine und spezifische Kooperationspartnerin)
Haus Gutenberg (öffentl. Lehrgang, Vorträge, Begegnungstag, Kooperation)
LAK (Gastgeber für einzelne Anlässe und Kooperationspartnerin)
Lebenshilfe Balzers (Kooperationspartnerin)
LSB/IBA (Kooperationen mit den obigen Partner:innen, Multiplikation)
PSG (Kurse «Wissen & Bewältigung»)
SSRWS (allg. Kooperationspartnerin v.a. betreffend Demenz-Abklärungen)
allen Partner:innen von «Zemma tua - Senioren gemeinsam aktiv»

Öffentlichkeitsarbeit & allgemeine Sichtbarkeit

Wie soll ein eher schwer «verkäufliches» Thema wie das unsere in der Gesellschaft wahrgenommen werden? Einerseits sind diejenigen, die von Demenz berührt sind, ohnedies schon ausreichend berührt, möglicherweise aber noch nicht ausreichend informiert. Andererseits – unserem Ansatz folgend – ist Demenz kein «nur» medizinisches oder ausschliesslich fachliches Thema, weswegen die Sensibilisierung innerhalb der breiten Gesellschaft ein Gebot unserer Zeit ist.

In diesem Sinn bemühen wir uns um angemessene Bewerbung unserer konkreten Angebote in der Tageszeitung und weiteren lokalen Printmedien sowie im Fernsehen und Radio, und freuen uns immer wieder über das ehrliche und explizite Interesse von Medienschaffenden, die sich nach inhaltlichen und spezifischen Umständen zum Thema Demenz bei uns erkundigen, um daraus qualifizierte Artikel oder Beiträge zu gestalten. Danke für diese wertschätzende Zugehensweise.

Je mehr die Angst vor Demenz einer guten Informiertheit der Bevölkerung weicht, umso couragierter kann ein selbstverständlicher gesellschaftlicher Zugang dazu gelingen, zum Wohle aller. Es gibt mittlerweile im Umfeld nahezu jeder Familie eine von Demenz berührte Person, die von kompetentem Umgang mit ihr profitieren kann.

Auch dieses Jahr war eine Form der sichtbaren Präsenz an bisher unerwarteten Orten ein Ziel. Einerseits sind dies Bildschirme in Poststellen, Geschäften und Bussen der LieMobil. Andererseits haben wir erneut befristet mit sogenannten «Kassentrennern» geworben, also mit den kleinen Barrieren zwischen den Einkäufen der Kund:innen auf dem Förderband an der Kassa. Wir haben Feedback erhalten, dass diese sehr wohlwollend bemerkt wurde.

Der ab 2024 geöffnete Tagestreff «Vergissmeinnicht» ist aktuelles Sujet auf vielen Post-Rollern und damit im ganzen Land unterwegs.

Alle veröffentlichten Beiträge sind jederzeit auf unserer Website abrufbar [->/Angebot/Presse FL/International].

www.demenz.li

Vorstandsarbeit

Die Mitglieder des Vorstands entstammen verschiedenen fachlichen Disziplinen, unabhängig der persönlichen Nähe zum Thema Demenz. Sie repräsentieren auch die Stimme der MmD bzw. deren Angehörigen. 2023 tagte der Vorstand insgesamt vier Mal und arbeitete dabei unentgeltlich. Als strategisches Organ des Vereins ist der Vorstand vor allem für die langfristige Ausrichtung des Unternehmens verantwortlich und beauftragt die Geschäftsführung. Dr. Marco Ospelt hat nach siebenjähriger Mitarbeit sein Amt bei der Mitgliederversammlung zur Verfügung gestellt, und dies auch rechtzeitig angekündigt. Er ist ein Vorstandsmitglied der ersten Stunde, dem wir für seine fachlichen und persönlichen Erfahrungen sehr dankbar sind. Mit Dr. Pepo Frick konnten wir durch Wahl am 31.8.23 ein neues Vorstandsmitglied gewinnen.

«Alter» und «neuer» Vorstand (v.l.n.r.): Yvonne Weilenmann-Beck, Dr. Pepo Frick, Martin Wanger (Vizepräsident), Silke Wohlwend-Bischof (Präsidentin), Matthias Brüstle (GF), Dr. Marco Ospelt, Remo Mairhofer nach der MGV 2023 (Foto: mw)

Neben den formalen Sitzungen waren auch informelle Repräsentationsaufgaben, Gastgeberfunktionen und die Akquisition von Spendenmitteln Bestandteil der Vorstandsaufgaben.

Die Teilnahme z.B. bei der Vergabung der LLB-Zukunftsstiftung und der Weihnachtsaktion der Gemeinde Vaduz und teils auch bei der operativen Arbeit im Zusammenhang mit Klienten:innen widerspiegeln als Beispiele die rege Beteiligung der Vorstandsmitglieder am Gelingen unseres Gesamtengagements.

Die Gelegenheit eines öffentlichen Danks für die umfassende ehrenamtliche und Arbeit sei hier erneut ergriffen! **Vielen herzlichen Dank**!

Finanzierung

Im Berichtsjahr hat uns die Regierung einen Landesbeitrag in Höhe von CHF 100'000 zugesprochen. Der Beitrag der öffentlichen Hand wurde gemäss Leistungsvertrag mit der Erwartung gewährt, dass wir zur Restfinanzierung unseres Aufwands eigene freie bzw. spezifisch zweckgebundene Spenden generieren.
Auch wenn wir im Berichtsjahr weitere grosszügige Zuwendungen erhielten, bedarf es neben der kurzfristigen Sicht auch der Perspektive in die fernere Zukunft. So können wir uns im Sinne der langfristigen Anlage des Engagements für unsere Klient:innen berechenbar positionieren.

Erträge durch Dienstleistungen

Grundsätzlich ist unser Ziel und Auftrag, Beratungs- und Informationsleistungen kostenlos anzubieten. Bestellte Vorträge, Kurse, Lehrgänge und Fortbildungen für Professionelle dürfen wir im Sinne eines Ertrags verrechnen. Dabei sind im Jahr 2023 CHF 7'735 erwirtschaftet worden.

Zuwendungen ohne explizite Zweckwidmung ab CHF 1'000

Die Pan Protectum Stiftung PCC hat uns eine unerwartete Spende in Höhe von CHF 1'000 überlassen.

Freie Spender*innen ab CHF 100

Frau Marlene Frick, Familie Daniel und Carola Büchel, Frau Andrea Heutschi-Rhomberg, Frau Erna Büchli, Herr Othmar Beck, Familie Margit und Franz Beck, Frau Nelly Kind, Frau Jutta Real, Frau Patricia Frommelt, Familie Christian Guler/Ursula Reginato, Herr Erich Walser, Familie Ingrid und Veit Frommelt, Herr Paul Büchel, Frau Olga Seghezzi, Herr Michael Wilfried Kind

Generell sind alle freien Spendenerträge für Aktivitäten zugunsten von Menschen mit Demenz intern zweckgewidmet; insbesondere für die folgenden Engagements durften wir Mittel entgegennehmen: Damit ersparen wir auf lange Sicht auch der öffentlichen Hand Kosten.

Fördererin des Projekts «Tagesstruktur für alle»

Die Dr. Gregor Steger Stiftung hat uns CHF 10'000 zur Unterstützung finanziell benachteiligter Familien, zweckgewidmet für die Nutzung von tagesstrukturierenden Angeboten, überwiesen.

Förderer:innen des Projekts «Biografie – Der Film»

Zugunsten unseres für 2023 zum Abschluss gekommenen Projekts bzw. dessen Teil 1 hat uns im Berichtsjahr die Gedächtnisstiftung Peter Kaiser den anfangs in Aussicht gestellten Betrag von CHF 14'000 übermittelt. Mit dem verbliebenen Überschuss können wir in Teil 2, «Biografie – Mein

Film» investieren und Interviewpartner:innen einen Zuschuss von CHF 550 pro Interview zukommen lassen.

Förder:innen des Projekts «Tagestreff Vergissmeinnicht ab 2024»
Mikiba-Stiftung, Vaduz: CHF 5’000
Gemeinde Vaduz, allgemeine Spende: CHF 1’000
Kors-Stiftung, Vaduz: CHF 15’000
Valüna-Stiftung: CHF 30’000
Nebuka-Stiftung: CHF 30’000
Markus Schlegel, Mauren: CHF 500
Weihnachtsaktion der Gemeinde Vaduz: CHF 25’000
Dr. Willi und Paula Baumgartner-Stiftung: CHF 25’000
Edeltraud Charitable Foundation: CHF 15’000
Zukunftsstiftung der Liechtensteinischen Landesbank: CHF 5’000

Fördererin des Angebots «Zemma tua – Senioren gemeinsam aktiv»
Die Stiftung Fürstlicher Kommerzienrat Guido Feger hat uns wiederum CHF 10'000 für das Engagement «Zemma tua - Senioren gemeinsam aktiv» zur Verfügung gestellt.

Förderung für das Konzert zum Tag der Menschen mit Demenz
Dieses Jahr hat uns die Karl-Reeber-Stiftung, Vaduz, mit einer Vergabung in Höhe von CHF 15'000 zur Verwendung für das Konzert zum Tag der Menschen mit Demenz überrascht. Unsere Kooperationspartnerin, die FHL, hat CHF 3'000 dazu beigesteuert. Und schliesslich haben wir den Anerkennungspreis der IBK in Höhe von CHF 400 auch dafür verwendet, Konzert, Kaffee und Kuchen zu finanzieren.
Wir danken für die spontanen Spenden der Besucher:innen: Dabei kamen CHF 1'260 zusammen.

Gelegentlich werden wir anlässlich trauriger Umstände zu Nutzniessern von sogenannten **Todesfall- oder Trauerspenden**. Teils sind uns die verstorbenen Menschen persönlich bekannt, teils aber auch nicht.

Wir bedanken uns auf jeden Fall bei den Angehörigen dafür, dass sie uns mit dieser Geste nicht nur eine finanzielle Wertschätzung zum Ausdruck bringen, sondern mit einem Spendenaufruf auch öffentlich signalisieren, dass unsere Arbeit anerkennenswert ist.
Wir nennen im Folgenden explizit Spenden ab CHF 100.
Im Berichtsjahr erreichten uns Trauerspenden im Sinne von Herrn **Siegfried Biedermann** in Höhe von CHF 300 von der LGT Gruppe.

Zum Tod von Frau **Erika Ackermann** hat uns die First Advisory Trust CHF 5'000 überwiesen. Nach dem Ableben von Frau **Marianne Isser Hilti** wurden uns durch die Familie CHF 500 überwiesen.

Zum Hinschied von Herrn **Rocco Carello** durften wir CHF 1'270 entgegennehmen, davon CHF 500 von Frau Ingrid Carello, CHF 200 von Frau Rosa und Frau Sonja Lins, je CHF 100 von Herrn Heimo Quaderer, Frau Sylvia Schädler-Hoch und einem nicht genannt werden wollendem Spender.

Die Angehörigen von Herrn **Martin Negele** haben uns nach dessen Tod als Begünstigte von Spenden benannt und uns so CHF 1'830 beschert, davon CHF 850 durch die Familie und jeweils CHF 100 von Herrn Norbert Gassner, von Herrn Karl Richard Przybilla, von Herrn Norbert Büchel jun., von Frau Maria A. Egger-Negele, von Herrn Aldo Fumasoli und von Herrn Thomas Eberle.

Die Familie von Frau **Rosmarie Gerner** hat uns nach deren Tod Zuwendungen in Höhe von CHF 1'910 ermöglicht; davon CHF 1'360 via Frau Rosmarie Gerner und je CHF 100 von Herrn Thomas Eberle und von Frau Claudia Isser.

Die Familie Bertheau hat uns nach dem Ableben ihrer Mutter, Frau **Erica Bertheau**, die gespendeten Gelder in Höhe von CHF 1'750 gewidmet. Davon erhielten wir von CHF 300 von Familie Magdalena und Gerhard Boeglin, je CHF 200 von Herrn Giacomo Landolt und von Frau Hilary Blackwell Landis, CHF 150 von Herrn Dieter von Schulthess sowie je CHF 100 von Herrn Jan Hoffmann, Frau Helga Schöck, Herrn Sigurd Mönch, Herrn Wilhelm Werner, Frau Sabine Mayer, Herrn Ludwig Kaminski, Frau Isabel Ritter-Storck und Chaîne des Rôtisseurs Liechtenstein.

Danke sehr, dass Demenz Liechtenstein berücksichtigt wurde.

Wir sind auch weiterhin auf Spenden für unsere Arbeit zugunsten von Menschen mit Demenz und deren Angehörigen angewiesen.

Spenden-Konto bei: Liechtensteinische Landesbank, Vaduz
IBAN: LI90 0880 0548 8218 7200 1, lautend auf:
Verein für Menschen mit Demenz in Liechtenstein

Selbstverständlich nehmen wir auch entsprechende Zweckwidmungen gerne auf; auf der nächsten Seite finden sie Informationen zur Verwendung der uns anvertrauten Geldmittel.

Einsatzmöglichkeiten der uns übergebenen Finanzmittel

Neben dem Landesbeitrag als grösster und an einen Leistungsvertrag gebundenen Ertragsquelle sind laut Budget noch rund CHF 70'000 notwendigerweise von Dritten zu finanzieren, damit der Betrieb inkl. Löhnen/Honoraren, Raummieten, mediale/kreative Werbung, Veranstaltungen und Administrationsaufwand möglich wird.
Es ist uns wichtig, die für unsere Kund:innen individuell nutzbaren Angebote niederschwellig, also in der Regel auch kostenlos zugänglich zu machen. Dazu zählen folgende zentralen Angebote:

Demenz-Beratung/Coaching

Demenz Coaching unterstützt Angehörige mit Gesprächen, die ganz individuell auf ihre Bedürfnisse abgestimmt sind und entweder am Stützpunkt in Schaan, telefonisch oder zuhause im gewohnten Umfeld stattfinden können. Prioritär durch den GF angeboten, steht dafür auch eine freie Mitarbeiterin zur Verfügung.

Gesprächsgruppe für Angehörige

Sechsmal im Jahr treffen sich Betreuende von Menschen mit Demenz in einer moderierten Gruppe, erleben die Vorteile einer angeleiteten Peer-Group und gehen bestenfalls gestärkt wieder in ihren Alltag.

Café Vergissmeinnicht

Die Cafés sind Orte + Zeiten des unkomplizierten, unverbindlichen Sein-Könnens für Angehörige mit der Möglichkeit, einen MmD mitzunehmen.

Zemma tua – Senioren gemeinsam aktiv

Ein niederschwelliges Angebot für Menschen mit und ohne Demenz zur geselligen Entfaltung, zum Ausprobieren von Neuem und für geistig und körperlich gesundheitsförderliche Aktivitäten (überwiegend kostenfrei).

Kurs «Wissen und Bewältigung»

Zweimal im Jahr bietet Demenz Liechtenstein in Kooperation mit PSG vier kostenlose Info-Abende für Angehörige an, einmal links und einmal rechts des Rheins. Dieser Kurs in dem geschlossenen Format hat sich als «Einstieg» in weitere, offene Angebote sehr bewährt.

Tagestreff «Vergissmeinnicht»

Wir konnten die durch den Betreuungs-Ertrag nicht gedeckten Kosten für das Projektjahr 2024 bereits akquirieren und somit den Betrieb für mindestens 12 Monate garantieren, ohne um öffentliche Mittel bitten zu müssen. Aber es soll ja auch 2025 weitergehen können ...

Bilanz und Jahresrechnung 2023

Bilanz per 31. Dezember 2023

	2023/CHF	2022/CHF
Aktiven		
Kasse	1'239.95	1'778.05
Bankguthaben	272'013.89	281'910.23
Transitorische Aktiven	0.00	1'329.00
Total Aktiven	**273'253.84**	**285'017.28**
Passiven		
Transitorische Passiven	264'583.89	271'161.65
Gewinnvortrag	13'855.63	10'518.47
Jahresgewinn	-5'185.68	3'337.16
Total Passiven	**273'253.84**	**285'017.28**

Erfolgsrechnung 2023
(für die Zeit vom 01. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023)

	2023/CHF	2022/CHF
Landesbeiträge	100'000.00	100'000.00
Mitgliederbeiträge	4'330.00	3'650.00
Beiträge Gönner, Spenden	16'570.93	20'605.00
Gründerstiftungen	0.00	0.00
Abgrenzung Beiträge	110'000.00	80'000.00
Erträge Veranstaltungen	27'395.00	8'124.00
Mieterträge	550.00	0.00
Ertrag "Biografie - Der Film"	21'760.00	61'500.00
Ertrag "Unterstützungen"	2'500.00	5'000.00
Sonstige Erträge	10'000.00	0.00
Tagestruktur	18'610.00	0.00
Ertrag	**311'715.93**	**278'879.00**
Personalaufwand	-141'036.95	-81'990.33
Raumaufwand	-14'784.80	-13'200.00
Unterhalt, Reparaturen	-1'136.50	-531.80
Aufwand Veranstaltungen	-99'323.91	-120'312.60
Unterstützungen	-2'500.00	-5'000.00
Büro- und Verwaltungsaufwand	-16'529.14	-20'158.05
Versicherungen	-300.40	-300.40
Werbung und Repräsentation	-31'217.43	-30'687.21
Übriger Aufwand	-9'686.32	-3'044.10
Bankspesen	-386.16	-317.35
Aufwand	**-316'901.61**	**-275'541.84**
Jahresgewinn	**-5'185.68**	**3'337.16**

Revisionsbericht

VEREIN FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ IN LIECHTENSTEIN
SCHAAN

Anhang zur Jahresabschluss per 31. Dezember 2023

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Die Bilanzierung erfolgt nach den Allgemeinen Vorschriften des liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrechts (PGR).

Der Jahresabschluss wurde unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorschriften sowie der Grundsätze ordnungsgemässer Rechnungslegung erstellt.

Bezüglich der Bewertung kommen die allgemeinen Vorschriften des PGR zur Anwendung. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Buchführung erfolgt in Schweizer Franken.

Abweichungen von den allgemeinen Bewertungsgrundsätzen, Bilanzierungsmethoden und Rechnungslegungsvorschriften gemäss PGR bestehen keine.

Ausweispflichtige Sachverhalte

Es bestehen keine weiteren ausweispflichtigen Sachverhalte (Art. 1055 PGR).

Bericht der Revisionsstelle an die Mitgliederversammlung des

VEREIN FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ IN LIECHTENSTEIN, SCHAAN

Als Revisionsstelle haben wir eine prüferische Durchsicht (Review) der Jahresrechnung der VEREIN FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ IN LIECHTENSTEIN, die in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz erstellt worden ist, für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Vereinsjahr gemäss Art. 9 Ihrer Statuten vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Review erfolgte nach dem Standard zur prüferischen Durchsicht (Review) von Jahresrechnungen der liechtensteinischen Wirtschaftsprüfervereinigung. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Abschlussprüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die in der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Abschlussprüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Basierend auf unserer Review empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Vaduz, 15. Februar 2024 /mv

AREVA ALLGEMEINE REVISIONS-
UND TREUHAND AKTIENGESELLSCHAFT

Qualifizierte elektronische Signatur - EU-Recht
Ferdinand Schurti
Wirtschaftsprüfer
(Leitender Revisor)

Qualifizierte elektronische Signatur - EU-Recht
Rainer Felgner
Wirtschaftsprüfer
lic. oec. HSG

Dank

Wir danken der Regierung des Fürstentums Liechtenstein, die uns seit 2022 mit einem qualifizierten Landesbeitrag ausstattet, der sichtbares Zeichen des Vertrauens in unsere Arbeit ist und gleichzeitig mittelfristige Planungssicherheit bietet. Wir erbringen unsere Arbeit entsprechend aufrechtem Leistungsvertrag mit dem Amt für Soziale Dienste.

Wir danken den grosszügigen Stiftungen, Sponsoren und Spender:-innen, die uns auf Nachfrage oder teils überraschend Geldmittel für konkrete Projekte, wie z.B. für den ab 2024 geplanten Tagestreff «Vergissmeinnicht» und andere Engagements zur Verfügung stellen.

Wir danken für die Auszeichnung mit dem 4. IBK-Preis, der uns ideell ehrt und die Bemühungen um Sensibilisierung der Gesellschaft würdigt.

Unser Tag der MmD konnte auch deswegen so gut gelingen, weil der SAL als bewährter, barrierefreier Ort mit seinem Team zur Verfügung stand; weil der Frauenverein Schaan feinste Konfiserieware produziert hat und weil das Konzert «Losa und Gnüssa» mit «Linda-Quintett» und dem Ensemble «Stimmvolk» sehr interaktiv und menschengerecht war.

Wir danken den Kooperationspartner:innen des Engagements *Zemma tua – Senioren gemeinsam aktiv* für deren unbürokratische Haltung und Umsetzung von Angeboten für vulnerable Menschen. Danke an die FHL, dass sie uns als Wissensvermittler für ihre Mitarbeitenden wählt.

Dank geht an Alzheimer Schweiz für deren Flyer zur Weitergabe.

Vielen Dank der Sophie von Liechtenstein-Stiftung für die Überlassung von Infrastruktur zugunsten des Tagestreffs Vergissmeinnicht, sowie namentlich an René Derungs, Diana und Christoph Seifert sowie Richard Wanger für konkrete tatkräftige Hilfe und Sachspenden.

Wir danken für den Zuspruch der aktuellen Mitglieder und freuen uns über Beitritte von neuen Mitgliedern, die als gesellschaftlich sichtbare Leuchttürme für unser Thema stehen und uns dabei tatkräftig unterstützen, die Entstigmatisierung von Demenz voranzutreiben.

Vielen Dank an unsere Mitarbeiterinnen, Referierenden, Trainer:innen, ehrenamtlich Tätige und viele bescheiden Mitwirkende, die durch oft nicht direkt sichtbare Beiträge zum Gelingen des Grossen beitragen.

Last but not least danken wir allen, die unsere Angebote nutzen und uns ihr Vertrauen schenken. Wir hoffen, dass Sie davon profitieren konnten.

Zukünftig geplantes Programm ab März 2024

Wir bitten, für aktuelle Informationen jeweils die Website demenz.li zu konsultieren.

Jeden **Dienstag** und **Donnerstag**: **Tagestreff Vergissmeinnicht**, Schaan, 09.00 bis 17.00 Uhr
Jeden **Dienstag** bis 25.6. und ab 22.10.: **Bewegen und Wohlfühlen**, Kunstmuseum.li, 14.00 bis 15.00 Uhr (kostenlos, bitte anmelden)
Jeden **Freitag** bis 5.7. und ab 23.8.: **Denkspaziergang**, Schaan, 13.45 bis 15.00 Uhr (kostenlos, bitte anmelden)

6.3. **Seminar**: Anspruchsvolle Situationen, Schaan, 13.30 bis 17.00h
8.3. **Kino**: Biografie – Der Film, Vaduz, 14.00 Uhr
10.3. **Theater**: Oma Monika – was war? Schaan, 16.00 Uhr
25.3. **Café Vergissmeinnicht,** Schaan, 14.00 bis 17.00 Uhr
26.3. **Angehörigenabend:** Offene Gesprächsgruppe, Schaan, 19.00h

15.4. **Kurs**: Wissen & Bewältigung, Schaan, je 18.30 Uhr (4 Abende)
29.4. **Café Vergissmeinnicht,** Schaan, 14.00 bis 17.00 Uhr

22.5. **Vortrag:** Selbstfürsorge ist mehr als ..., Balzers, 19.00 Uhr
23.5. **Seminar:** Selbstfürsorge für Angehörige, Balzers, 09.00 bis 16.00h
27.5. **Café Vergissmeinnicht,** Schaan, 14.00 bis 17.00 Uhr

4.6. **Angehörigenabend:** Offene Gesprächsgruppe, Schaan, 19.00h
13.6. **Wissenswertes**: Pflege- und Betreuungsgeld, Schaan, 19.00 Uhr
24.6. **Café Vergissmeinnicht,** Schaan, 14.00 bis 17.00 Uhr

19.8. **Café Vergissmeinnicht,** Schaan, 14.00 bis 17.00 Uhr
23.8. Jeden Dienstag: **Bewegung zum Wohlfühlen**, Vaduz, 14 bis 15h
23.8. Jeden Freitag: **Denkspaziergang**, Schaan, 13.45 bis 15.00 Uhr

3.9. **Angehörigenabend:** Offene Gesprächsgruppe, Schaan, 19.00h
5.9. **Mitgliederversammlung 2024**, Schaan, 19.00 Uhr
22.9. **Konzert zum Tag der MmD** (hinterer Umschlag), Schaan, 15.00h
30.9. **Café Vergissmeinnicht,** Schaan, 14.00 bis 17.00 Uhr

21.10. **Café Vergissmeinnicht,** Schaan, 14.00 bis 17.00 Uhr
22.10. **Angehörigenabend:** Offene Gesprächsgruppe, Schaan, 19.00h
25./26./27.10. **Tanztee** und **Tanzworkshops**, Vaduz, 15.00 bzw. 10.15h
29.10. **Kurs**: Wissen & Bewältigung, Sargans, je 18.30 Uhr (4 Abende)
13.11. **Demenzkongress St. Gallen,** ganztags
25.11. **Café Vergissmeinnicht,** Schaan, 14.00 bis 17.00 Uhr

3.12. **Angehörigenabend:** Offene Gesprächsgruppe, Schaan, 19.00h
16.12. **Café Vergissmeinnicht,** Schaan, 14.00 bis 17.00 Uhr

Demenz Liechtenstein ist eine Initiative des
Vereins für Menschen mit Demenz in Liechtenstein.

Der Verein bezweckt unter anderem (Auszug aus Statuten, Art. 2)

- die **Beratung** und **Unterstützung** von Menschen, die von einer Demenzerkrankung direkt oder indirekt betroffen sind

- den **Erfahrungsaustausch**, die **Vernetzung** und gegebenenfalls **verbindliche Kooperationen** mit lokalen Ressourcen und Strukturen sowie ausländischen Fachstellen

- die **Förderung** der **Selbsthilfe** im Zusammenhang mit Demenz

- die **Förderung** der Umsetzung der nationalen **Demenzstrategie**

Wenn Sie als Einzelperson Mitglied des Vereins für Menschen mit Demenz in Liechtenstein sind, können Sie unsere Leistungen grösstenteils **kostenlos** oder stark ermässigt in Anspruch nehmen.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt nur 40 CHF im Jahr.

Nehmen Sie gerne mit uns Kontakt auf, wenn ...
Sie bemerken, dass Sie sich auf Ihr **Gedächtnis** nicht mehr so wirklich verlassen können oder Ihnen oft zu Dingen die **Worte fehlen** ...

Sie Sorge um eine(n) **Angehörige**(n) haben, von dem Sie annehmen können, dass sie/er möglicherweise an **Demenz** erkrankt ...

Sie nach der **Diagnose** (z.B. in einer Memory Clinic) Unterstützung bei der **Organisation des Alltags** für die betroffene Person wünschen ...

Sie an einer **Selbsthilfegruppe**, einem **Vortrag** zum Thema Demenz oder an einer **Fortbildung** teilnehmen möchten ...

Sie als **pflegende/betreuende Angehörige** Gefühle von **Erschöpftheit, Resignation, Wut** oder **Trauer** verspüren ...

Sie **persönliche Beratung** zu Themen wie Betreuung/Pflege/Hilfen bei **Demenz** wünschen ...

Sie **Verbesserungsvorschläge** zum Umgang mit Menschen mit Demenz oder deren Angehörigen haben ...

Sie sich einfach einmal **aussprechen** möchten.

BIOGRAFIE
Mein Film

Mein Leben - Meine Geschichte

Ein Angebot für Sie, die Geschichten Ihres Lebens in einem Videointerview festzuhalten oder dies als Geschenk für einen anderen Menschen anzubieten,

um
- Ihr Leben zu ehren
- Ihre Geschichten aufleben zu lassen
- würdevoll zurückzublicken
- Bilanz zu ziehen und Ordnung zu schaffen
- Ihren Nachkommen Einblick zu geben
- einen Geburtstag zu würdigen
- ein Jubiläum zu würdigen
- einen besonderen Anlass zu feiern

video/werk in Kooperation mit DEMENZ LIECHTENSTEIN

Arno Oehri
videowerk productions

Kemmisbüntweg 10
9491 Ruggell
Liechtenstein
00423 373 67 12

arno@videowerk.li
www.videowerk.li
www.biografie-der-film.li
www.demenz.li

Konzert 2024

VERGISS MEIN NICHT
Konzert zum Tag der Menschen mit Demenz

Orchester Liechtenstein-Werdenberg

Violinkonzert D-Dur, op. 61
von Ludwig van Beethoven

Solist: David Kessler

Für Menschen ab 6 Jahren geeignet

Sonntag, 22.9.2024, 15.00 Uhr

Grosser Saal am Lindenplatz SAL – Landstrasse 19, Schaan

Nähere Infos: www.demenz.li

Freier Eintritt für alle!